

Neuer Triple-AAA-Schmonz, Weltraumbrüder und Wirtschaftsperspektiven

Kursiver Text ist immer als Ironie gemeint.

An Geschmacklosigkeiten und Größenwahn im Zusammenhang der Finanzkrise ist täglich kein Mangel. Durch Publikation dieses Artikels entsteht sicherlich ein besonders eigenwilliger Medienwahn weniger. Nehmen Sie diesen Artikel nicht besonders ernst, doch speichern Sie sich ihn ab, *denn man weis ja nie, was spin-up-doctors noch so aus dem Hut zaubern wollen ...*

Am 20. Februar 2009 wurde ich in meiner ehem. Eigenschaft als Bildfehlerexperte und Bildanalyst in Fernauflösung und Hochauflösung auf eine Datei aufmerksam. Es ist von 2004 die Bilddatei
http://esamultimedia.esa.int/images/marsexpress/137-021104-0533-6-3d2-01-HaleCrater_H.jpg

Mein ursprünglicher Wunsch war, diese publizierten Bildfehler der ESA zu meiner Sammlung an Bildfehlern als neue digitale Bildfehler hinzuzufügen, da seit Erfindung der Photographie 1839 eine Vielzahl an Bildfehlern Wissenschaftler und erst recht Laien genarrt haben. Den Hinweis entnahm ich dem Umfeld aus Finanz- und Sicherheitsdienst-Kreisen und ich fragte mich, was dies mit **der Finanzkrise** zu tun habe? *Haben etwa die MarsmännchenInnen ein besseres Geldsystem??*

Mir ist unverständlich, warum die ESA dieses fehlerhafte Bild ins Netz stellt, denn für jeden normal versierten Bildverarbeiter mit Qualitätsbewußtsein ist es leicht möglich, dank des panchromatischen Stereo-Kanals der Marsexpresskamera einen neuen, artefaktfreien Grün-Kanal, wenn auch in weniger hoher Farbreinheit, durch Subtraktion der Blau- und Rotkanäle zu rekonstruieren. Das Verfahren dazu ist jedem Fernsehtechniker und Photoingenieur bekannt, es ist das PAL-Verfahren nach Bruch, dem Farbfernsehverfahren unseres hiesigen Fernsehens. Darum wendete sich mein Interesse dem verlässlicher wirkenden Stereobildpaar

http://berlinadmin.dlr.de/Missions/express/first/24.11.2004/Hale_Crater_an.jpg

zu, da dies weitestgehend ohne jegliche jpeg-Artefakte war. Die nähere Betrachtung und Analyse dieses Messbildes, das in der Auflösung identisch ist mit der 18.5 MB gif-Datei der FU Berlin

www.geoinf.fu-berlin.de/projekte/mars/preleases/131/fullres/135-021104-0533-6-an-02-HaleCrater.tif
 ergab stereoskopisch in den Details die manipulative Illusions-Erzeugung *eines Baubooms auf dem Mars*. Dies bedeutet, das bei allen anderen Bilder der ESA grundsätzlich von einem reduzierten Wahrheitsgehalt auszugehen ist. Es sind keine Mars- und Messbilder, sondern es ist Kunst.

Schon bei normaler Bildgröße treten Bildstrukturen auf, die im Vergleich zu NASA-Bildern nie da sind, von den Verzerrungen in der Höhenmessung ganz zu schweigen. Völlig neu für meinen Kenntnisstand einer auf Exaktheit Wert legenden Photographie und Bildmesstechnik werden speziell filternde Komprimierungen eingesetzt, die besonders starke Kanteneffekte bei zueinander möglichst horizontalen und vertikalen Strukturen hervorrufen. Dadurch werden automatisch pseudo-„intelligente“ Lebensspuren auf dem Mars erzeugt. Und ich fragte mich, was dies denn mit **der Finanzkrise** und der aufgeblähten Geldmenge zu tun habe?

Bei dieser gigantischen Arbeitsleistung auf dem Mars leiden die dort befindlichen Bautrupps wohl unter gewaltigen Blähungen, drum ist es kein Wunder, das neben Herrn Neukum als Leiter der Marsexpress-Kamera auch andere in der Mars-Atmosphäre Methan-Gas (1) finden. Herr Neukum als Methangas-Forscher zeichnet juristisch korrekt diese Mars-HochTief-AG-Bilder der ESA mit seinem Künstler-Namen ohne Professor und Doktor-Titel aus. Denn sobald man seinen guten Namen auf den ESA-Bildern lesen kann (je nach Bildschirmgröße), ist dies eine rein künstlerische Sichtweise. Auch metaphysisch macht Methan Sinn, denn für Alchemisten und Goldmacher begann alles mit einem Furz, dem BigBang, jetzt ist es in unserer Neuzeit die akademische Bildverfälschung als pseudolebensspendender Atemhauch eines Sesselfurzers für einen toten Planeten.

Will man das Zentrum des Geschehens in voller Auflösung bei 1.5 Meter betrachten, so ist das

http://www.msss.com/moc_gallery/m13_m18/full_gif_non_map/M17/M1701154.gif

aber bei genau dieser Datei hat die NASA noch viel mehr Bildfehler als die ESA, der Bildschirm zeigt eine **Spitzenleistung der illusionären Raumfahrt und man denkt an die vielen Blähungen**. Viel weniger Bildfehler sind bei dem direkt angrenzenden Terrain, das in zwei Dateien (März 2009 heruntergeladen) vorliegt, die genügend stereoskopisch fernaufklärend auswertbar sind:

<http://global-data.mars.asu.edu/moc/images/large/E1300883>

http://ida.wr.usgs.gov/display/MGSC_1340/r13030/r1303005.imq.jpg

letzteres muß man wohl erheblich stauchen und, ungewöhnlich, auch auf den Kopf stellen. Da hat die NASA wohl Nord mit Süd verwechselt. Es soll von 2002 stammen und suggeriert (im oberen Drittel rechts am Bildrand) die angebliche Marsstation des industriell-militärischen Komplexes, der seit langem versucht virtuell einen rechtsfreien Raum zu belegen (2).

Für Marsgesicht-Fanatiker entstehen „akademisch nachweisbare Lebensspuren“ anhand streng horizontaler und vertikaler Strukturen zueinander. Herr Neukum bestätigt in einer Mitteilung (3) an eine solche Organisation der akademischen Marsgesicht-Fanatiker, die seine stereoskopischen Höhen-Bildfehler monieren, das ungenaue, ungeprüfte Bilder der Öffentlichkeit übergeben wurden. Die NASA setzt allem Anschein nach diese spezielle Bildfiltertechnik nur punktuell ein, Herr Neukum wendet aber diese im Gegensatz zur NASA breitflächig an. Damit haben statistisch gesehen NASA-Bilder einen höheren Wahrheitsgehalt als ESA-Bilder. Ich wünsche mir aber eine ESA, auf deren wissenschaftliche Ergebnisse ich als Europäer stolz sein kann. Zum jetzigen Zeitpunkt mit diesen Schmonz-Bildern ist dies nicht möglich.

Es ist daher kein Wunder, das zunehmend sich immer weniger Personen für diese Art Raumfahrt interessieren, denn so dumm ist kein Mensch, das er die Beeinflussung, Täuschung und Schmonz nicht doch im Unbewußten bemerkt. Außerdem: Zu fernen Planeten fliegen wollen, doch noch nicht einmal im eigenen Garten Erde schafft man Ordnung.

Reduziert man als Systemanalyst für Technik, Sicherheitsdienst, Finanzwesen und Sozial-Gruppentheorie diese Bilddateien in der Denkweise multipler, mehrdeutiger Logik, so ergibt sich unter der Fragestellung, was dies denn mit **der Finanzkrise** zu tun habe, folgendes:

1. der Mars ist wüst und leer,
2. der Wunsch vieler ist da, eine „Besiedlung“ zu zeigen, sei es eine „ehemalige“ oder „aktuelle“ - vom wem auch immer,
3. rein technisch (4) und finanziell könnte eine Machbarkeit etwa seit 1986 da sein, doch nun geht das Geld aus - *im Himmel wie auch auf Erden*.

Spez. zu Pkt 3 ergibt sich jetzt, das man enger die technolog. Auswahl aus der Vielzahl an Patenten seit den 70er machen kann, was denn überhaupt greift, zumal Mercedes-Benz mit dem Bau des Batteriewerks (würden rein hypothetisch von heute auf morgen alle Autos der BRD auf Strom fahren, so stiege der Stromverbrauch nur um max. ca 20 % an, ein Bereich, der aus dem bisher ineffizienten Grundlastbereich der Kraftwerke nachts leicht abdeckbar ist. Daher sank bei der Ankündigung zum Bau des Batteriewerks gleich der Ölpreis.) im Herbst 2008 das Ende des Ölzeitalters eingeläutet hat.

Als Nebenaspekt Pkt 2 u 3 entfällt mit dem Ende des Ölzeitalters die Schutzfunktion für Nahost. Und da wird man nun aktiv in seiner Phantasie und „erfindet“ sich einen neuen „Schutz“ bzw. „Feind“ - wie es halt gefällt. Auffällig ist die Einstimmung in der Presse für Marsthemen. Und es war genau diese „Phantasie“ aus diesen (Finanz- und Sicherheitsdienst-) Kreisen, die meine Neugierde weckten, was dies denn mit **der Finanzkrise** zu tun habe?

Der Finanzwelt und damit dem industr.-milit. Komplex geht das Geld aus. Was bietet die eine Seite der anderen? *Phantasiereiche Photos im Tausch zu mittlerweile bekannten triple-AAA-Bonitäts-Versprechungen, fürwahr ko(s)mische Geschäfte.* Nüchtern betrachtet werden die beiden versuchen, sich wechselseitig zu unterlaufen. Die Finanzwelt stützte sich auf das Öl, dessen Ende eingeläutet ist; der industr.-milit. Komplex mag zwar neue Energieformen haben, doch sind diese in Konkurrenz zu anderen nur dann interessant, wenn es Energie in Zukunft – salopp ausgedrückt – zum Nulltarif gibt und nur der umweltschädliche Mehrverbrauch besteuert wird. Mittel- und langfristig hat der industr.-milit. Komplex, der die Kontinuität der Vielfalt an Ideen zur Ausweitung braucht, die interessanteren Optionen als ein zentralistisches, stets sich selbst wiederholendes Finanzsystem. Beide balancieren sich so aus, daß nun eine Bevormundung für Unternehmer und Gewerbetreibende durch angebl. Sicherheitsfragen (Geheimpatente und ähnlicher Schmonz) für neue Technologien nicht mehr greift, im Gegenteil, neue Technologien werden gefördert.

Für das neue, dissipative Geldmittel als Lösung der Finanzkrise ist nur das Vertrauen des Menschen nötig. Es war Hanns-Martin Schleyer in seiner Eigenschaft als BfI-Chef, der während seiner Entführung durch die RAF-Terroristen in deren vergeblichen Verhör-Versuchen den Spieß umdrehte und zum Komplex Wirtschaftsmodelle sagte:

„Nennt UNS ein BESSERES System. WIR MACHEN DAS !!“

(1) Science Express on 15 January 2009 - Science 20 February 2009: Vol. 323. no. 5917, pp. 1041 - 1045

Strong Release of Methane on Mars in Northern Summer 2003

Mumma, Villanueva, Novak, Hewagama, Bonev, DiSanti, Mandell, Smith

Living systems produce more than 90 % of Earth's atmospheric methane; the balance is of geochemical origin. On Mars, methane could be a signature of either origin. Using high-dispersion infrared spectrometers at three ground-based telescopes, we measured methane and water vapor simultaneously on Mars over several longitude intervals in northern early and late summer in 2003 ... the maxima of latitudinal profiles imply that the methane was released from discrete regions. In northern midsummer, the principal plume contained 19,000 metric tons of methane, and the estimated source strength (0.6 kilogram per second) ...

(2) Zur Suggestion einer Marskolonie - zum Hintergrund:

Der alte Plot (Bild-Zeitung der Springer-Press von Sommer 2001, Titelseite unten), wo anlässlich eines Gipfels (Stockholm oder Oslo?) ein US-General vor der Weltpresse als globale Lachnummer behauptete, die Außerirdischen vom Mars wollen uns angreifen, wird im Zuge der Finanzkrise wieder aufgewärmt. Wenige Monate nach dem Sommer 2001 kam ein anderer Mechanismus zur Währungsstabilisierung zum Einsatz. Der Hintergrund des Plot ist von mir 2002 analysiert und veröffentlicht worden (*) als indirekte Pseudo-Fahnenflucht und Verselbstständigung einer in den USA befindlichen Raumfahrt-Forschungsgemeinschaft in den ca. 60er Jahren „als Folge eines höheren Auftrags“ infolge Selbstillusion (eigene neue Kolonie, Sendungsbewußtsein, usw.) des US-militärischen Industriekomplexes.

(*) www.gigabitfilm.de/html/deutsch/kunst/kunst_wissenschaft/kunst_wissenschaft.php

dort: Abbildung & Einbildung – Teil III , Seite 32 ff

(3) Zitat: Dear Professor ... Thank you for the paper that you and your colleague provided. ... All our press products are based on standard DTMs derived in an automated way, and which do not match scientific standards necessarily ... Best regards, Prof. Dr. Gerhard Neukum Freie Universitaet Berlin Department of Earth Sciences Institute of Geosciences Remote Sensing of the Earth and Planets Malteserstr.74-100, Building D D-12249 Berlin

(4) Vermutlich soll der geringe gravitative Auftrieb mittels Elektrostatik nach Biefeld-Brown einsuggeriert werden. Dies (deutbar gem. Stereo-Bilddatei <http://global-data.mars.asu.edu/moc/images/large/E1300883> http://ida.wr.usgs.gov/display/MGSC_1340/r13030/r1303005.imq.jpg etwa 0,1 Kg Last/Quadratmeter terrestrisch) wäre durch riesige Flächen aus Folien wohl billig. Nur groß müssten die Biester dann sein, um auf nennenswerte Tonnage zu kommen, wären aber in ihrer gigantischen Größe (eine Art elektrostatisch verstärkter Zeppeline, deren fragile Größe im Vacuum nicht stört) militärisch unbrauchbar wegen des terrestrischen Jetlag. Elektrostatisch-gravitative Eigenbau-Zimmerflugmodelle sind seit langem bekannt.